

GRENZENLOS KULTUR **vol.15 THEATERFESTIVAL**



www.grenzenlos-kultur.de

Programmübersicht

Donnerstag, 12.09., 20.00 Uhr, und Freitag, 13.09., 19.30 Uhr
Blaumeier Atelier: Orpheus und Eurydike
Musik-Theater

Donnerstag, 12.09., bis Samstag, 28.09., vor und nach den Vorstellungen
Lili Avouzouba, Okka Hungerbühler, Anne Tismer u.a.: E'Linda et Maison
Installation, Café (Vorträge DO 12.09. um 19.00 Uhr, DI 17.09. um 21.30 Uhr, Kochkurs SA 14.09. um 17.00 Uhr)

Samstag, 14.09., 20.00 Uhr
Das Helmi: Planet der Affen 2
Puppen-Theater für Erwachsene

Sonntag, 15.09., 11.00 und 14.00 Uhr
Mezzanin Theater: Kennst du Jackie Chan?
Tanz-Theater für Kinder ab 6 Jahre

Sonntag, 15.09., 14.00 bis 18.00 Uhr
Kraut & Rüben – Inklusives Kinder-Kultur-Fest
Allerhand für Kinder ab 4 Jahre

Dienstag, 17.09., 20.00 Uhr
Gie BewegGrund & Massimo Furlan / Numero23Prod.: 10XThe Eternal
Tanz-Theater

Donnerstag, 19.09., 20.00 Uhr
Les Reines Prochaines: Syrup of Life
Konzert/Performance

Freitag, 20.09., und Samstag, 21.09., jeweils 19.30 Uhr
Theater RambaZamba: Jahreszeiten
Tanz-Theater

Sonntag, 22.09., 11.00 und 15.00 Uhr
Rufus Beck liest Erich Kästner: Die Konferenz der Tiere
Lesung für Kinder ab 8 Jahre

Sonntag, 22. September, 19.00 Uhr
CEC la „S“ / Frémok: La Bande Dessinée est un Sport de Combat
Vortrag und Film zur Ausstellung

Sonntag, 22. September, bis Freitag, 27. September, 16.00-22.00 Uhr
CEC la „S“ / Frémok: Match de Catch à Vielsalm
Ausstellung

Dienstag, 24.09., 20.00 Uhr
Monster Truck / Theater Thikwa: Dschingis Khan
Theater/Performance

Mittwoch, 25.09., 20.00 Uhr
SOUND OF SILENCE – Jan Plewka singt Simon & Garfunkel
Konzert/Theater

Donnerstag, 26.09., 19.30 Uhr
Cornelia Glowniewski & Rahel Salvodelli, Nico Altmann & Anna K. Becker, Torsten Holzapfel & Florian Loycke: ZUSAMMENARBEIT #1-3
Festivaleigenproduktion

Freitag, 27.09., 19.30 Uhr
Karol Golebiowski & Angela Schubot, Jörn J. Burmester & Peter Pankow, Max Freitag & Anne Tismer: ZUSAMMENARBEIT #4-6
Festivaleigenproduktion

Samstag, 28.09., 21.00 Uhr
Democratic Disco – Jeder Mensch ist ein DJ!
Party

Die kommende Gemeinschaft

Theater, Musik-Theater, Tanz-Theater, Puppen-Theater, Performance, Lesung und ein inklusives Fest für Kinder, Ausstellungsprojekte und Künstlervorträge, Festivaleigenproduktionen und Konzerte – auch in seiner 15. Ausgabe sprengt das Festival „Grenzenlos Kultur“ wieder alle Genre-Grenzen. Als dienstältestes integratives Theaterfestival im deutschsprachigen Raum nähert es sich dem diesjährigen Kultursommer-Motto „Eurovisionen“ im Zeichen der Inklusion und versammelt diesbezügliche Visionen für die „kommende Gemeinschaft“. Das Spektrum reicht vom Schreckensszenarium bis zur klassischen Utopie, von Not- und Schicksalsgemeinschaften über Künstler-Paare und Kunst-Kollektive bis zum fröhlichen Nebeneinander selbstbewusster Einzelgänger/innen. Und hinter all diesen Entwürfen stehen immer neu Fragen nach den Bedingungen, die unser gegenwärtiges und zukünftiges Zusammenleben bestimmen, und wer oder was wen oder was wann ausschließt oder einbezieht.

Eröffnet wird das Festival mit der brandneuen Theaterproduktion des Bremer Blaumeier Ateliers, das schon 1997 beim ersten Grenzenlos-Festival wahre Beifallsstürme auslöste. Mit „Orpheus und Eurydike“ erobern sie für uns mit quicklebendiger Live-Musik, großen Gefühlen und starken Gestalten voll ungeheurer Lebenskraft den Hades der griechischen Mythologie – sozusagen die letzte aller Gemeinschaften. Die Puppenspieler/innen von Das Helmi nehmen uns mit in eine Gesellschaft, in der Affen die Macht übernommen haben, und Rufus Beck berichtet in seiner Erich Kästner-Lesung von einer „Konferenz der Tiere“ zur Rettung der Menschheit. Das Mezzanin-Theater aus Graz erzählt in seinem Tanztheaterstück für Kinder ab 6 Jahren, wie aus einer Krankenhaus-Zwangsgemeinschaft die Freundschaft zwei sehr unterschiedlicher Individuen erwächst, und die Performer/innen von Monster Truck und Theater Thikwa befragen in ihrer vieldiskutierten Arbeit „Dschingis Khan“ das gesellschaftliche Verhältnis zum so genannten „Anderen“. In

immer neuen Wiederholungen deutet der Schweizer Kult-Regisseur Massimo Furlan in „10xThe Eternal“ Gruppenbilder an, die zu konkreten oder auch archetypischen Beziehungsgeschichten führen könnten, während sich Theater RambaZamba in „Jahreszeiten“ mit dem Leben als Metamorphose und in seiner Vergänglichkeit befasst.

Mit der Eigenproduktion „Zusammenarbeit“ geht Grenzenlos Kultur nicht nur lustvoll ins Risiko, sondern beschreitet auch künstlerisch neue Wege auf der Suche nach einer kommenden Gemeinschaft. 12 behinderte und nicht behinderte Künstler/innen aus den Randbereichen der Darstellenden Kunst kommen dafür für eine knappe Woche in Mainz zusammen. Frei nach dem Motto „Keiner hilft keinem“ tun sie sich paarweise zusammen, lernen sich kennen und suchen nach einer möglichen Form der Zusammenarbeit. Was sie dabei herausfinden werden, zeigen sie an zwei aufeinander folgenden Abenden in jeweils drei 30-minütigen Präsentationen.

Als Künstlerinnen-Kollektiv leben die Musikerinnen von Les Reines Prochaines, „die künftigen Königinnen“, aus Basel seit inzwischen über 20 Jahren ein befreiendes Gegenmodell zur patriarchal-autoritätsfixierten Ego-Gesellschaft. Selig-Sänger Jan Plewka beschäftigt sich mit dem 60er-Jahre-Männerduo Simon & Garfunkel, und bei „Democratic Disco“ am letzten Festivalabend ist schlußendlich Bürgerbeteiligung am DJ-Pult angesagt.

Einen anderen, durch und durch optimistischen Vorgeschmack auf die „kommende Gemeinschaft“ gibt „Kraut & Rüben“, das erste inklusive Kinder-Kultur-Fest in Mainz. Einen Sonntagnachmittag lang wird das KUZ hierbei zum Schauplatz gelebter Inklusion mit Puppen-Theater, Mitmach-Zirkus, Kurzfilm-Kino, Rolli-Parcours, Sinnes-Werkstatt und Rockmusik für Kinder.

Das alles und noch viel mehr gilt es bei „Grenzenlos Kultur vol. 15“ zu entdecken. Vor und nach all diesen Aufführungen gibt es die Möglichkeit des Verweilens – im togoischen Kunst-Café im Hof des KUZ, Kochkurs inklusive. Herzlich willkommen!

Donnerstag, 12.09., 20.00 Uhr, und Freitag, 13.09., 19.30 Uhr

Blaumeier Atelier (D): Orpheus und Eurydike

Musik-Theater

Gerade erst hat das junge Paar die gemeinsame Wohnung eingerichtet, da findet Orpheus, der von einem Sängerwettbewerb heimkehrt, seine Eurydike tot am Boden. Er macht sich auf, um Hades, den Gott der Unterwelt, dazu zu bringen, ihm seine Geliebte zurückzugeben. Dabei begegnet der Musiker immer wieder mythischen Gestalten, die sich auf Blaumeier-Art die Ewigkeit verkürzen – und stellt fest, dass Eurydike alles andere als ein Schattendasein führt...

Der Hades, die Unterwelt der griechischen Mythologie, war ursprünglich allen Sterblichen gleichermaßen bestimmt: hochrangig oder gering, gut oder schlecht. Sie lebten dort nicht weiter, sondern existierten fortan als scheue Schatten. Mit quicklebendiger Live-Musik und in beeindruckenden Bildern begibt sich das legendäre Bremer Blaumeier-Atelier in seiner neuen Produktion mit großen Gefühlen und starken Gestalten voll ungebremster Lebenskraft in diese letzte aller Gemeinschaften.

www.blaumeier.de

Mit Jessica Bräulich, Dorothe Burhop, Alladin Detlefsen, Frank Grabski, Bärbel Herold, David Jehn, Maximilian Kurth, Albrecht Lampe, Petra Müller, Walter Pohl, Michael Riesen, Fabia Schindler, Melanie Socher, Denise Stehmeier, Viktoria Tesar, Samantha Zelle **Bühne** Lena Maire **Kostüme** Lena Maire, Bisley Starck **Maske** Anne Bultmann **Technik** Frank Barufke **Assistenz** Gudrun Neugebauer **Musikalische Leitung** David Jehn **Produktionsleitung** Barbara Weste **Regie** Imke Burma, Jörg Isermeyer, Barbara Weste

EUR 13 / 7 erm. (Dauer ca. 120 Minuten inkl. Pause)



Foto: ©Jürgen Diemer

Donnerstag, 12.09., bis Samstag, 28.09., vor und nach den Vorstellungen

Lili Avouzouba, Anne Tismer, Okka Hungerbühler u.a. (Togo/D): E'Linda et Maison

Installation, Café, Vorträge, Kochkurs

Die Installation E'Linda et Maison präsentiert sowohl die Dokumentation eines togoischen Café-Projekts als auch den gehäkelten Nachbau des dortigen Geschirrs, und dient zugleich selbst als Café, in dem sich die Festival-Besucher/innen vor und nach den Vorstellungen aufhalten können. Neben Getränken werden dort auch die typischen Gerichte der Togoer Bars angeboten. Zudem gibt es Vorträge zum Projekt und einen Kochkurs für togoische Gerichte.

Als Kunstprojekt und Überlebensplan haben die Künstler/innen Joel Ajavon, Lili Avouzouba, Jean Touglo, Basile Yawanke, Senyon Hodin und Anne Tismer in Lomé/Togo eine Reihe von Betrieben gegründet. Es entstanden bereits eine Bar, ein Laden, in dem man Playstation und Tischfußball spielen kann, sowie ein kleiner Wald. Sämtliche Vorgänge um diese Betriebe dokumentieren sie in Filmen, Fotos und Zeichnungen, während sie die Orte selbst nach und nach in anderen Materialien nachbauen. www.annetismer.de

Objekte Lili Avouzouba, Odette Solitoki, Anne Tismer, Okka Hungerbühler
Zeichnungen Melanie Pissossou, Okka Hungerbühler **Im Radio** Askmarou
Dank an Joel Ajavon, Jean Touglo und Senyon Hodin sowie an Andreas Kolb und Tadeusz Pitula von der Lebenshilfe Kirchheimbolanden für Zelt und Zeltaufbau
Vorträge am DO 12.09. um 19.00 Uhr, am DI 17.09. um 21.30 Uhr, und auf Nachfrage **Kochkurs** am SA 14.09. um 17.00 Uhr

Eintritt frei

Foto: ©Senyon Hodin



Samstag, 14.09., 20.00 Uhr

Das Helmi (D): Planet der Affen 2

Puppen-Theater für Erwachsene

Wir schreiben das Jahr 3978. Die Crew um den Astronauten Taylor, auf der Suche nach einer besseren Welt, ist notgelandet auf einem Lichtjahre entfernten Planeten. Reine Wüste, dann Wasser und Wälder. Und menschenähnliche Wesen, die nicht sprechen und den Anschein erwecken, auf einer niedrigen Entwicklungsstufe zu stehen. Doch plötzlich: Bewaffnete Angreifer. Affen sind die Herrscher auf diesem Planeten und halten die Menschen wie Tiere und Sklaven...

Auf ihrem Trip zum Weltparalleluniversum vom „Planet der Affen“ hinterfragen die Puppenspieler/innen von Das Helmi den Traum vom wahren männlichen Helden. Mit Schaumstoffpuppen, guter Laune und „Instinkt-Tanz“ untersuchen sie die Grenzziehungen zwischen Tier und Mensch und besingen dabei die Auflösung eines Blicks, in dem bisher immer nur der Mensch im Mittelpunkt stand. „Selten flogen anderthalb Stunden so raumschiffgleich dahin wie bei diesem großartigen Affentheater.“ (WAZ) www.das-helmi.de

Mit Felix Loycke, Florian Loycke, Nuria Höyng, Okka Hungerbühler, Emir Tebatabai, Eike Weinreich **Bühne** Kirsten Hamm **Kostüme** Elisabeth Gers **Dramaturgie** Hannah Schwegler **In Kooperation** mit dem Ballhaus Ost Berlin **Regie, Musik, Puppenbau und -spiel** Das Helmi

EUR 13 / 7 erm. (Dauer ca. 75 Minuten)



Foto: ©Thomas Schweigert

Sonntag, 15.09., 11.00 und 14.00 Uhr

Mezzanin Theater (A): Kennst du Jackie Chan?

Tanz-Theater für Kinder ab 6 Jahre

Die zielstrebige Yukie und der sorglose Erwin treffen im Krankenhaus aufeinander. Yukie hat sich verletzt und den Bauch voller Wut, steht doch ihr großer Auftritt bevor. Erwin hat ein Geheimnis und ein Herz voller Mut, wenn es darum geht, das Leben zu meistern. Langsam nähern sich die beiden einander an, doch längst läuft noch nicht alles glatt. Tanztheater für Kinder über das Überwinden von Ängsten und darüber, dass niemand perfekt ist.

Wie finden die kratzbürstige Ballerina und der verspielte Kung Fu-Held letztlich zueinander? Kann eine Japanerin eine Chinesin oder eine Französin sein? Können eine Ballerina mit gebrochenem Bein und ein schwächtiger Mann, der lieber an Kung Fu als an Spitzenschuhe denkt, einen Pas de deux tanzen? Und kennst du Jackie Chan? Ein Stück über Kommunikation nicht nur auf der verbalen Ebene, sondern genauso über Bilder, Musik und vor allem den Körper. www.mezzanintheater.at

Tanz und Spiel Yukie Koji, Erwin Slepcevic **Musik** Anton Berman **Video** Stefan Schmid **Kostüme** Corinna Schuster **Lichtdesign** Eugen Schöberl **Dramaturgie** Johanna Figl **Choreographie** Yukie Koji **Regie** Hanni Westphal
Im Rahmen des 21. Mainzer Kinder Theater Festivals.

EUR 7 Einheitspreis (Dauer ca. 50 Minuten, mit Gebärdenübersetzung)



Foto: ©Fabian Dankl

Sonntag, 15.09., 14.00 bis 18.00 Uhr

Kraut & Rüben – Inklusives Kinder-Kultur-Fest

Allerhand für Kinder ab 4 Jahre

Zusehen, mitmachen, abtanzen! Beim ersten inklusiven Kinder-Kultur-Fest in Mainz ist für jeden was dabei. Puppen-Theater, Kunst-Koffer, Kurzfilm-Kino, Mitmach-Zirkus, Rolli-Parcours, Rhythmus-Maschine, Sinnes-Werkstatt, Essen, Trinken, Spaß – und zum Schluß Randalé! Die Bielefelder Band Randalé macht Rockmusik für Kinder. Von Reggae über Pop und Rock bis Ska ist alles vertreten, oft pädagogisch wertvoll, vor allem aber begeisternd – auch für die Eltern!

Das Programm: **14.00-17.00 Uhr nonstop** Kinder-Schminken, Kunst-Koffer, Kurzfilm-Kino, Mitmach-Zirkus, Rolli-Parcours, Rhythmus-Maschine, Sinnes-Werkstatt und Info-Stände **14.30 Uhr** Das Helmi: Das Dingdongdilli **16.00 Uhr** Das Helmi: Zirkus der Tiere **17.00 Uhr** Randalé – Rockmusik für Kinder. Weitere Infos unter www.grenzenlos-kultur.de

Mitwirkende BDKJ Darmstadt (Kinder-Zirkus Datterino), Das Helmi – Puppenbühne Berlin, Elternkreis Down-Syndrom Mainz e.V., gemeinsam leben – gemeinsam lernen e.V. Mainz (Sinnes-Werkstatt), Landes-Dolmetscherzentrale für Gebärdensprache, Rita Loitsch (Kunst-Koffer), Klappe auf! Hamburg (Kurzfilm-Kino), Randalé, TV Laubenheim (Rolli-Parcours), Axel Schweppe (Rhythmus-Maschine) **Projektleitung** Silke Schmidt
Im Rahmen des 21. Mainzer Kinder Theater Festivals.

Eintritt frei (alle Vorstellungen mit Gebärdenübersetzung)

Foto: ©Marie Lena Tollkühn



Dienstag, 17.09., 20.00 Uhr

Cie BewegGrund & Massimo Furlan / Numero23Prod. (CH): 10xThe Eternal

Tanz-Theater

Eine Gruppe Menschen, drei Frauen und drei Männer. Und Bilder, die zu konkreten oder auch archetypischen Beziehungsgeschichten führen könnten, hier aber allenfalls angedeutet werden. Die Tanz-Produktion des Schweizer Kult-Regisseurs Massimo Furlan spielt mit Neuanfängen, Reprisen und Loops einer Geschichte, die nur noch in Bruchstücken zu erahnen ist. Und von der man hofft, dass man ihr Ende wie in der Kindheit auf später verschieben kann, oder bis in alle Ewigkeit.

Dumpf surren die Boxen, bis Musik den knisternden Geräuschteppich ablöst. „The Eternal“ heißt das Stück von Joy Division, das hier zu einem pausenlosen Soundtrack verarbeitet und verfremdet wurde. „10xThe Eternal“ ist ein musikalisch-tänzerisches Experiment, das mit dem Prinzip der Wiederholung spielt. Die Musik, die Gesten, die Bewegungen – alles setzt immer wieder neu ein. Und doch, nichts ist identisch, denn die Zeit läuft und kehrt nicht zurück... www.beweggrund.org www.massimofurlan.com

Mit Diane Decker, Esther Kunz, Antony Quenet, Raphaël de Riedmatten, Konrad Stokar, Stéphane Vecchione **Musikkomposition** Stéphane Vecchione, basierend auf dem Stück „The Eternal“ von Joy Division **Licht** Antoine Friderici **Dramaturgie** Claire de Ribaupierre **Choreografische Begleitung** Anne Delahaye, Susanne Schneider **Produktion** BewegGrund & Numero23Prod. **Künstlerische Leitung, Regie** Massimo Furlan

EUR 13 / 7 erm. (Dauer ca. 60 Minuten)

Foto: ©Pierre Nydegger



Les Reines Prochaines (CH): Syrup of Life

Konzert/Performance

Die Heldinnen des Alltags kommen! In ihrer Funny Feminists All Star Show aus Aktionskunst und Musik besingen die „zukünftigen Königinnen“ mit ihrem neuen Album „Blut“ biografische Windungen und die großen Stränge des Lebens zwischen Menstruationsblut, Herzblut und Blutwurst. Sie wissen um Verwandlung, Verhüllung und Entblößung, glauben an die Poesie, an magischen Realismus und das Phantastische im Kleinen – und sind immer doch ganz sie selbst.

Les Reines Prochaines sind so etwas wie eine Schweizer Institution in Sachen Kunst und Feminismus. Auch in ihrem neuen Programm spielen sie wieder mit Worten, werfen Bilder, unter anderem von Suffragetten, Witwen, Eminenzen und Emanzen, singen Lieder und blasen, zupfen und schlagen auf ihren Instrumenten Bass, Klarinette, Trompete, Saxophon, Tasten und Glockenspiel, stehen auf minimalistischen, ungehobelten Sound und bedienen sich ungeniert aus allem, was ihr Herz berührt.

www.reinesprochaines.ch

Mit Michèle Fuchs, Fränzi Madörin, Muda Mathis, Sus Zwick

VVK EUR 10 zzgl. Gebühren, AK EUR 13



Freitag, 20.09., und Samstag, 21.09., jeweils 19.30 Uhr

Theater RambaZamba (D): Jahreszeiten

Tanz-Theater

Sommer und Herbst, Winter und Frühling. Basierend auf berühmten Musikstücken wie Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ oder Strawinskis „Sacre du Printemps“ widmet sich RambaZambas „Jahreszeiten“ den Metamorphosen des Lebens. Eine Erkundung der eigenen tänzerischen Möglichkeiten, eine Suche nach neuen Bewegungen, künstlerischen Ausdrucksformen und Körpersprachen – und eine Auseinandersetzung mit Fragestellungen, die seit einiger Zeit den Diskurs des integrativen Theaters beherrschen.

Mit Phantasie und künstlerischem Können haben sich die RambaZamba-Schauspieler/innen dem Thema Jahreszeiten gewidmet. Ihr Stand im Leben bestimmt die Atmosphäre, die Stimmung dieser Arbeit. Wer im Herbst des Lebens steht, agiert anders, als jemand, der die Frische der Jugend atmet. So kann „Jahreszeiten“ für den Zuschauer zu einer sehr persönlichen Geschichte über das eigene Lebensalter und den eigenen Erfahrungsschatz werden, bei der Vivaldi nur eine musikalische Option ist. www.theater-rambazamba.org

Mit Joannis Bacharis, Grit Burmeister, Mario Gaulke, Juliana Götze, Moritz Höhne, Hans-Harald Janke, Jan-Patrick Kern, Franziska Kleinert, Jennifer Lau, Joachim Neumann, René Schappach, Zora Schemm, Rita Seredbus, Jonas Sippel, Sebastian Urbanski, Nele Winkler, Michael Wittsack **Kostüm,** **Maske** Beatrix Brandler **Bühne** Angelika Dubufe **Dramaturgie** Hans Nadolny **Regieassistenz** Benjamin Kramme, Juliane Görtz, Ami Sieß **Regie,** **Choreografie** Gisela Höhne, Tomi Paasonen

EUR 13 / 7 erm. (Dauer ca. 120 Minuten inkl. Pause)

Foto: ©Ralf Henning



Sonntag, 22.09., 11.00 und 15.00 Uhr

Rufus Beck (D) liest Erich Kästner: Die Konferenz der Tiere

Lesung für Kinder ab 8 Jahre

Die Tiere stellen fest: Zwar können die Menschen tauchen, fliegen und klettern, doch bringen sie nichts anderes zustande als Kriege, Revolutionen und Hungersnöte. Die Tiere meinen: Sie haben ihr Unglück verdient. Nur um die Kinder ist es schade. In deren Interesse veranstalten sie kurzerhand eine einmalige und folgenreiche Konferenz... Erich Kästners zeitlos leidenschaftlicher Appell für die Rechte der Kinder, vorgelesen vom Vorlese-Star Rufus Beck, der Hörbuchstimme des „Harry Potter“.

Mit viel Witz erzählt Kästners Buch die Zusammenkunft der Tiere mit all ihren Verwicklungen wie etwa der Schwierigkeit, eine Giraffe in einem Hotelzimmer unterzubringen. Trotzdem wird kein Zweifel an der Ernsthaftigkeit des Themas gelassen. Obwohl das Buch durch die einfache Handlung und die Tiere als Protagonisten hauptsächlich Kinder anspricht, versah Kästner es mit dem Untertitel „Ein Buch für Kinder und Kenner“. Und machte so deutlich, dass es sich ebenso an Erwachsene richtet.

www.rufusbeck.de

Mit Rufus Beck

Im Rahmen des 21. Mainzer Kinder Theater Festivals.

EUR 7 Einheitspreis (Dauer ca. 60 Minuten)

Foto: ©Christian Kaufmann



Sonntag, 22. September, 19.00 Uhr

CEC la „S“ / Frémok (B): La Bande Dessinée est un Sport de Combat

[Graphic Novel ist ein Kampfsport]

Vortrag und Film zur Ausstellung

Begleitend zur Ausstellung „Match de Catch à Vielsalm“ und in Vorfreude auf die Präsentationen der diesjährigen Festivaleigenproduktion „Zusammenarbeit“ präsentiert Grenzenlos Kultur einen ungewöhnlichen Vortragsabend über ein einzigartiges Projekt: In den belgischen Kunst-Werk-stätten vom CEC la Hesse entwickeln Zeichner/innen des Brüsseler Comic-Labels Frémok und sogenannt geistig behinderte Künstler/innen in 1:1-Konstellationen zusammen neue Bildsprachen und Erzählweisen.

Kunsthistorikerin und Autorin Annabelle Dupret zeigt und erzählt von Parallelen und Überschneidungen von Graphic Novel, Art Brut und Outsider Art. Anne-Françoise Rouche, Leiterin des CEC la Hesse im belgischen Vielsalm, beschreibt die Zusammenarbeit behinderter und nicht behinderter Künstler/innen in „Match de Catch à Vielsalm“, die Simon Scanner in filmische Bilder übersetzt hat. Und Thierry Van Hasselt stellt sein alternatives Brüsseler Graphic Novel-Kollektiv Frémok vor und berichtet, was „Match de Catch“ dort auslöste.

Mit Annabelle Dupret, Anne-Françoise Rouche, Thierry Van Hasselt
Film Simon Scanner

Eintritt frei (Dauer ca. 90 Minuten, im Anschluss Filmvorführung)

IL DÉMARRE LA FRAISEUSE QUI ÉMET UN SON FRATIQUEMENT INTOLÉRABLE...
(L'AIGU AU CONTRAIRE DU SON GRAVE D'UNE FOREUSE)



ET L'INTRODUIT EN LA MAGNIFIQUE LONGUE COIFFURE DE HULK HOGAN.
UNE MÈCHE BLONDE ET DORÉE SE FAISANT AGRIPPER DANS LE MÉCANISME DE CETTE
FRAISEUSE (SOI-DISANT FOREUSE) ET SE TROUVANT ENTORTILLÉE DANS LE POMMEAU DE
LA FRAISEUSE, EST ARRACHÉE INSTANTANÉMENT DE LA TÊTE HÉROÏQUE DE HULK HOGAN.



Sonntag, 22. September, bis Freitag, 27. September, 16.00-22.00 Uhr

CEC la „S“ / Frémok (B): Match de Catch à Vielsalm

[Catch-Match in Vielsalm]

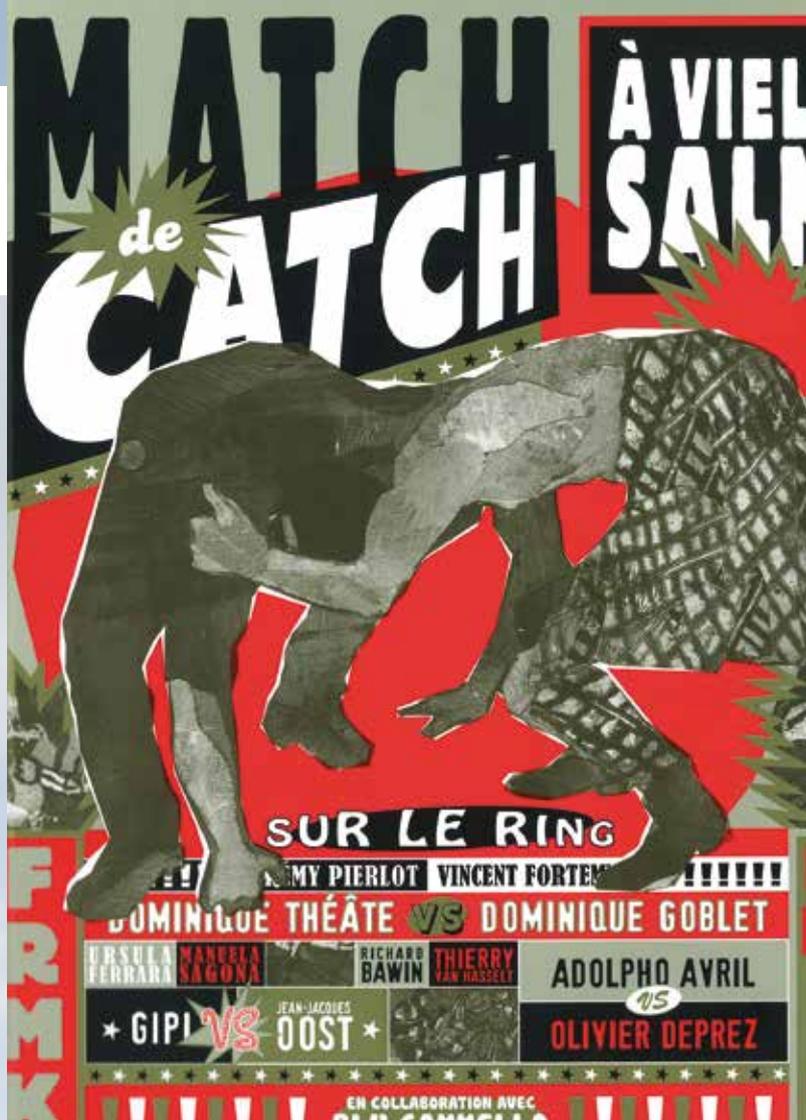
Ausstellung

Seit 2007 finden in Vielsalm in den belgischen Ardennen in schöner Regelmäßigkeit Begegnungen der besonderen Art statt: Zeichner/innen des Brüsseler Comic-Labels Frémok arbeiten dort in exklusiven 1:1-Konstellationen mit ortsansässigen „geistig behinderten“ Künstler/innen zusammen an gemeinsamen Graphic Novel-Projekten. Begleitend zur diesjährigen Festival-eigenproduktion zeigen wir Arbeiten aus dem Projekt, das für „Zusammenarbeit“ Pate stand.

Unter „Catchen“ oder auch „Professional Wrestling“ versteht man eine Form von Ringkampf, deren Ziel nicht der Wettbewerb, sondern die bestmögliche Unterhaltung des Publikums ist. Eine Mischung aus Sport und Theater, bei der der Sieger schon vorher feststeht und die Abläufe der Matches zusätzlich mit Showelementen und so genannten Storylines angereichert werden. Eine durchaus treffende Beschreibung also für die Form von Zusammenarbeit, die in diesem einzigartigen Kunstprojekt praktiziert wird. www.cec-lahesse.be www.fremok.org

Mit Arbeiten von Richard Bawin & Thierry Van Hasselt, Ursula Ferrara & Manuel Sagona, Gipi & Jean-Jacques Oost, Rémy Pierlot & Vincent Fortemps, Dominique Théâte & Dominique Goblet **Projektleitung** Anne-Françoise Rouche, Thierry Van Hasselt

Eintritt frei



Dienstag, 24.09., 20.00 Uhr

Monster Truck / Theater Thikwa (D): Dschingis Khan

Theater/Performance

Eine der meistdiskutierten Theaterarbeiten der letzten Saison: In „Dschingis Khan“ präsentiert das Performancekollektiv Monster Truck drei Menschen mit Down-Syndrom, die man bis vor kurzem noch „mongoloid“ genannt hätte, als waschechte Mongolen. In schwere Felljacken gehüllt sollen diese ihre Andersartigkeit zur Schau stellen. Sie bekommen Handlungsanweisungen und werden zu Tableaux arrangiert, werden ausgeleuchtet, mit Sound unterlegt und mit Bedeutung aufgeladen.

Die Maschinerie des Theaters läuft auf Hochtouren, um das größtmögliche Andere zu produzieren. Dschingis Khan, der mächtigste Herrscher aller Zeiten, erscheint degradiert zu einer billigen Kirmesattraktion, in der sich Vorstellungen von fremdländischer Exotik mit landläufigen Ideen von geistiger Behinderung vermischen. „Abgründiges Diskurstheater und gleichzeitig ein fröhliches Happening, mehrfach gebrochen, oft überraschend.“ (Deutschlandradio Kultur)

www.monstertrucker.de www.thikwa.de

Von und mit Sabrina Braemer, Jonny Chambilla, Manuel Gerst, Sahar Rahimi, Oliver Rincke, Mark Schröppel, Ina Vera **Musik** Mark Schröppel
Künstlerische Mitarbeit Matthias Meppelink **Dramaturgie** Marcel Bugiel
Produktionsassistenz Alisa Hecke **Produktionsleitung** ehrliche arbeit – freies Kulturbüro **Produktion** Monster Truck in Kooperation mit Theater Thikwa
Koproduktion FFT Düsseldorf, Pumpenhaus Münster, Ringlokschuppen Mülheim, Sophiensaele Berlin

EUR 13 / 7 erm. (Dauer ca. 90 Minuten)

Foto: ©Florian Krauss



Mittwoch, 25.09., 20.00 Uhr

SOUND OF SILENCE

Jan Plewka singt Simon & Garfunkel

Konzert/Theater

The Sound of Silence, Mrs. Robinson, Homeward Bound, The Boxer: Mit tiefer Innerlichkeit setzten Simon & Garfunkel auf Ruhe in unruhigen Zeiten und lieferten doch auch schwammige Protest-Metaphern. Wer wäre geeigneter für eine zeitgemäße Interpretation der Realitätsflucht-Songs des berühmten Männerduos als Jan Plewka – Echo- und Nestroy-Preisträger, Sänger, Musiker, Schauspieler und Frontmann der Popband Selig, und beileibe kein Kind von Kitsch!

SOUND OF SILENCE ist ein Musiktheaterabend mit Songs aus dem kollektiven Musikgedächtnis und entstand gemeinsam mit dem Team von Plewkas Rio-Reiser-Abend, der europaweit bereits über 150 Mal gespielt wurde. Wie dieser inszeniert von Theaterplayer Tom Stromberg, wurde SOUND OF SILENCE diesen August beim Internationalen Kampnagel Sommerfestival in Hamburg uraufgeführt – als Zwischending zwischen Theaterabend und inszeniertem Konzert, und voller magischer Momente.

www.hauptmannentertainment.com

Gesang Jan Plewka **Klavier, Akkordeon, Saxophon** Lieven Brunckhorst
Gitarre Marco Schmedke **Schlagzeug** Martin Engelbach **Bass** Dirk Ritz
Kostüm Sibylle Wallum **Regie, Bühne** Tom Stromberg

VVK EUR 16 zzgl. Gebühren, AK EUR 20

Foto: ©Sven Sindt



ZUSAMMENARBEIT #1-3

19.30 Uhr, Zusammenarbeit #1 **Cornelia Glowiewski & Rahel Savoldelli**

20.15 Uhr, Zusammenarbeit #2 **Nico Altmann & Anna K. Becker**

21.00 Uhr, Zusammenarbeit #3 **Torsten Holzapfel & Florian Loycke**

Nico Altmann wollte seit seiner Jugend Schauspieler werden und ist seit 2008 bei Theater Thikwa, wo er seitdem bereits in 11 Produktionen mitgespielt und an mehreren Auslandsgastspielen teilgenommen hat. **Anna K. Becker** ist freie Regisseurin und Dramaturgin, bildet seit 2004 mit Katharina Bischoff das Regieteam bigNOTWENDIGKEIT und arbeitet seit 2008 mit ihrer Zwillingsschwester Esther zusammen. **Cornelia Glowiewski** arbeitet in den Bereichen Performance und Bildende Kunst und zeichnet sich auf der Bühne durch bizarre szenische Phantasie und hohe Bewegungs-Energie aus. **Torsten Holzapfel** ist seit 1990 Performer bei Thikwa und auch immer wieder als Gast in freien Projekten. Sein Bühnenrepertoire reicht von Berliner Gassenhauern über Stimmimitationen bis zu klassischen und unklassischen Theaterrollen. **Florian Loycke** gründete zwischen 1996 und 2000 verschiedene Theatergruppen in Berlin und ist Erfinder der Helmi-Puppen und Gründer des Helmi-Puppentheaters, mit dem er als Regisseur, Anstifter und Bastler, Musiker und Spieler tätig ist. **Rahel Savoldelli** ist Schauspielerin, Filmemacherin und Mitbegründerin des Kollektivs gutestun und interessiert sich derzeit vor allem für das Verhältnis von Sprechen und Zuhören in Bezug auf eine gesunde Demokratie.

EUR 13 / 7 erm. (Dauer ca. 120 Minuten inkl. Pausen)

EUR 15 / 10 erm. Zweitageskarte



Freitag, 27.09., 19.30 Uhr

ZUSAMMENARBEIT #4-6

19.30 Uhr, Zusammenarbeit #4 **Karol Golebiowski & Angela Schubot**

20.15 Uhr, Zusammenarbeit #5 **Jörn J. Burmester & Peter Pankow**

21.00 Uhr, Zusammenarbeit #6 **Max Freitag & Anne Tismer**

Jörn J. Burmester ist ein Performancekünstler, Autor und Organisator, dessen künstlerische Praxis Gruppen- und Soloperformances, Schreiben, bildnerische Arbeiten sowie die Erprobung neuer Präsentations- und Reflektionsformate für Performancekunst umfasst.

Max Freitag ist seit 2011 im Ensemble von Theater Thikwa und hatte dort im Sommer 2011 seinen ersten Bühnenauftritt in einer Performance und im Herbst seine erste Sprechrolle. **Karol Golebiowski** gehört zur zweiten Generation der Thikwa-Performer, tanzt gerne und spricht und singt meist in einer ganz eigenen Sprache, die vom Deutschen und Polnischen genauso inspiriert ist wie von diversen Klängen. **Peter Pankow** gehört als Performer genau wie als Maler zu den herausragenden künstlerischen Persönlichkeiten des Thikwa-Ensembles, versteht sich selbst als Spracherfinder und spricht besonders gern mit Pferden. **Angela Schubot** ist Künstlerin, Choreografin und Tänzerin, gründete zusammen mit Martin Clausen TWO FISH (2000-2012), arbeitet seit 2009 mit Jared Gradinger an Stücken zur Entgrenzung des Körpers und mit Margret Sara Gudjonsdottir. **Anne Tismer** ist Performerin, Autorin und bildende Künstlerin, mitbegründete 2005 das Kollektiv gutestun und 2006 den Kunstort Ballhaus Ost in Berlin, und ist seit 2010 in ihrer Arbeit eng mit den Togoer Künstlern Joel Ajavon und Jean-Frederic Batassé verbunden.

EUR 13 / 7 erm. (Dauer ca. 120 Minuten inkl. Pausen)

EUR 15 / 10 erm. Zweitageskarte



Grenzenlos Kultur Festivalblog - das grenzenlose Blog zum Festival

Vorberichte, Interviews, Porträts und Kritiken

Im Blog zum Festival nehmen Studierende der Mainzer Theaterwissenschaft neugierig und kritisch alles unter die Lupe, was Grenzenlos Kultur ausmacht: die eingeladenen Produktionen und Künstler, ästhetische und kulturpolitische Debatten und die Arbeit hinter den Kulissen. Mit Stift, Block, Aufnahmegerät und Kamera ziehen sie los, spüren der Festival-Atmosphäre nach, führen Interviews und schreiben Porträts und täglich aktuelle Kritiken. Lesen können Sie das Ergebnis auf: **blog.grenzenloskultur.de**

Geleitet wird das Festivalblog von Georg Kasch. Er ist Redakteur bei nachtkritik.de, schreibt für Tages- und Wochenzeitungen und erstellt Sendungen für den Rundfunk. Außerdem unterrichtet er an der Freien Universität Berlin und an der Bayerischen Theaterakademie in München. **www.georgkasch.de**

Leitung Georg Kasch (nachtkritik.de), **Technische Leitung, Social Media** Holger Rudolph **In Kooperation mit** dem Institut für Theaterwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Democratic Disco – Jeder Mensch ist ein DJ!

Party Kleine Halle

Wollten Sie immer schon mal DJ sein? Interessiert es Sie, welche Menschen welche Art von Musik auflegen? Freuen Sie sich, wenn Sie beim Tanzen musikalisch überrascht werden? Mit einem ungewöhnlichen Party-Konzept verabschiedet sich das diesjährige Festival Grenzenlos Kultur von seinen Besucher/innen: Bei „Democratic Disco“ wechselt alle 15 Minuten der DJ – und damit vielleicht auch die Stimmung auf der Tanzfläche. Denn hier darf jeder mal auflegen – auch Sie!

Egal ob alt oder jung, behindert oder nicht behindert, homo oder hetero, musikalisch oder unmusikalisch, Frau oder Mann, E-Musik-Hörer oder Schlager-Fan: Machen Sie den Ausgehabend 15 Minuten lang zu Ihrem ganz persönlichen Wunschkonzert! Holen Sie Ihre Schallplatten aus der Versenkung, kommen Sie mit Ihren Lieblings-CDs oder Ihren meistgespielten MP3s – und bringen Sie damit den Dancefloor zum Leuchten! Und alle Tänzer/innen können sicher sein: Das DJ-Set hier ist mit Herzblut bei der Sache...

Reservierung Ihrer persönlichen 15 DJ-Minuten
unter 0178-1848070

EUR 6 Einheitspreis (= reguläres Ticket für die KUZ-Party am 28.09.)



Werden Sie selbst kritisch!

– Grenzenlos Kultur interaktiv

Ihnen hat ein Stück besonders gut gefallen? Oder ganz und gar nicht? Das Festival fanden Sie phantastisch, das Wetter aber scheußlich? Oder umgekehrt? Sagen Sie uns Ihre Meinung – in den Blog-Kommentaren oder mit dem Hashtag **#gk15** auf der Facebook-Seite von Grenzenlos Kultur und auf Twitter.

Außerdem finden Sie dort kurzfristige Hinweise zum Programm, können Tickets reservieren und mit anderen Besucher/innen und dem Festival-Team ins Gespräch kommen.

blog.grenzenloskultur.de
facebook.com/grenzenloskulturmainz
twitter.com/grenzenlosmainz

Bildmotiv Luise Luczak



Infos

Veranstalter:

Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur, Drechslerweg 25, 55128 Mainz
Kulturzentrum Mainz / KUZ, Dagobertstraße 20B, 55116 Mainz

Veranstaltungsort:

Kulturzentrum Mainz / KUZ, Dagobertstraße 20B, 55116 Mainz,
www.kuz.de

Kartenreservierung:

Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur
Tel. 06131-936600, Fax -9366090, ticket@grenzenlos-kultur.de
Kulturzentrum Mainz / KUZ
Tel. 06131-286860, Fax -2868628, post@kuz.de

Kartenvorverkauf:

Cardabela Buchladen, Frauenlobstraße 40, 55118 Mainz, www.cardabela.de · **TicketBox**, Kleine Langgasse 4, 55116 Mainz, www.ticketbox-mainz.de · **Kulturzentrum Mainz / KUZ**, Montag bis Freitag, 12.00-16.00 Uhr · **www.adticket.de und VVK-Stellen** (nur für Les Reines Prochaines und Jan Plewka)

Abendkasse: jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Projektleitung: Andreas Meder

Programm: Marcel Bugiel, Andreas Meder

Organisation: Silke Schmidt

Technische Leitung: Lucas Gruber, Florian Riedelbauch

Öffentlichkeitsarbeit: Antje Grabenhorst, Holger Rudolph

Grafische Gestaltung: Claudia Tollkühn, Wiesbaden

Titelgestaltung: unter Verwendung eines Fotos von Florian Krauss, Monster Truck:
„Dschingis Khan“

Veranstalter:

Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur
Kulturzentrum Mainz / KUZ

In Zusammenarbeit mit:

Jugendamt der Stadt Mainz

Gefördert mit Mitteln von:

Aktion Mensch
Kultursommer Rheinland-Pfalz e.V.

Mit Unterstützung durch:

Jugend- und Sozialdezernat Stadt Mainz
„barrierefrei, inklusiv und fair“ der
Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der
Sparda-Bank Südwest (Inklusives Kinder-
Kultur-Fest Kraut & Rüben)

www.grenzenlos-kultur.de



Landeshauptstadt
Mainz



KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ

